

PROTOKOLL
der 1. Sitzung des
FHK-Ausschusses Lehre

vom 24. November 2017, 9.30 – 10.30 Uhr

FH Campus Wien, Favoritenstraße 226, 1100 Wien, Raum C.E.01

Anwesend:

Bittner Barbara – FH Campus Wien
Breinbauer Andreas – FH des BFI Wien
Döller Mario – FH Kufstein
Dusek Christian – FH Wiener Neustadt
Eiselen Tanja – FH Vorarlberg
Hanreich Gernot – FH Burgenland
Heinrich Monika – FH Kärnten
Huber Beate – FHWien der WKW
Klement Karl – FH des BMLVS
Oberhauser Heidi – fhg Tirol
Staudinger Martin – Ferdinand Porsche FernFH
Völkl Peter – Ferdinand Porsche FernFH
Vyslouzil Monika – FH St. Pölten
Werner Eva – IMC FH Krems
Zullus Günter – FH Campus 02
Becker Katharina – FH des BFI Wien
Guthan Nicole – FHK

Agenda

1. Annahme der Tagesordnung der 1. Sitzung
2. Begrüßung durch den Ausschussleiter
3. Themen des Ausschusses
4. Abstimmung des Vorgehens hinsichtlich Studienberechtigungsprüfungen
5. Allfälliges

1. Annahme der Tagesordnung der 1. Sitzung

2. Begrüßung durch den Ausschussleiter

Andreas Breinbauer begrüßt die Ausschussmitglieder und eröffnet die konstituierende Sitzung des FHK Ausschusses „Lehre“.

Die Sitzung dient der organisatorischen Abstimmung und der Festlegung künftiger Themen, die im Ausschuss behandelt werden sollen. Außerdem steht eine erste Abstimmung des Vorgehens hinsichtlich der Studienberechtigungsprüfungen auf der Tagesordnung.

Barbara Bittner, Rektorin der gastgebenden Fachhochschule, begrüßt die Ausschussmitglieder in den Räumlichkeiten der FH Campus Wien.

Organisatorisches:

- Mitglieder des Ausschusses sollen nach Möglichkeit RektorInnen/ Kollegiumsleitungen bzw. für die Lehre zuständige VizerektorInnen der einzelnen FHs sein. Die Mitglieder sollen von den einzelnen FHs nominiert werden. In der nächsten Sitzung des FHK-Vorstandes wird die offizielle Aufnahme in den Ausschuss beschlossen.
- Häufigkeit der Sitzungen:
Es wird eine Häufigkeit von vier Sitzungen pro Jahr vorgeschlagen, da sich diese in anderen Ausschüssen bewährt hat. Anlassbezogen könnten zusätzliche Sitzungen einberufen werden. Die Sitzungstermine sollen nach Möglichkeit an andere FHK-Sitzungen bzw. -Veranstaltungen angepasst werden.
- Ziele/Aufgaben des Ausschusses:
(siehe auch Vorschlag Breinbauer im Vorfeld). Durch den Ausschuss soll ein Austausch der FHs zum Thema Lehre ermöglicht werden (unterschiedliche Vorgehensweisen, Erfahrungen, Best Practices, Probleme, aktuelle Entwicklungen, legitistische Unterstützung).
Zu bestimmten Themen soll ein abgestimmtes Auftreten innerhalb des FH-Sektors gefördert werden (gemeinsames Verständnis für bestimmte Sachlagen; eventuell auch Festlegung von Verbindlichkeiten).

3. Themen des Ausschusses

Zur Frage der konkreten Themen, mit denen sich der Ausschuss beschäftigen wird, wurde bereits im Vorfeld der Sitzung eine „Brainstorming-Liste“ erstellt. Das Dokument liegt dem Protokoll bei.

Folgende Themen werden von den Ausschussmitgliedern angeregt:

- FH-Professur, Standard, Mindeststandard (?)
- Doktorat an FH, Qualitätsansprüche für kooperative Doktorate
- Anteil hauptberuflich und nebenberuflich Lehrender
- Rechtsanspruch auf Jahreswiederholung

Barbara Bittner berichtet von einer Klage, mit der sich die FH Campus Wien derzeit beschäftigen muss: die erste Verhandlung hat bereits stattgefunden; der/die Studierende wird von der ÖH vertreten, die großes Interesse an einem beispielhaften Prozess hat; grundsätzlich herrscht vor Gericht eine angenehme und respektvolle Stimmung, aber es ist kaum Wissen über das Fachhochschulsystem vorhanden und vieles muss im Detail erläutert werden. Im Jänner wird die nächste Verhandlung stattfinden, im Frühjahr wird eine Entscheidung erwartet. Barbara Bittner bietet den Ausschussmitgliedern an, über den weiteren Verlauf zu informieren.

Die Handhabungen der einzelnen FHs in Bezug auf die Gewährung der Jahreswiederholungen sind sehr unterschiedlich und werden kurz diskutiert.

Alle Ausschussmitglieder werden gebeten, für die nächste Sitzung die aktuelle Verfahrensweise der eigenen FH auf ca. ½ Seite zusammenfassen und diese bis 31. Dezember 2017 an die Ausschussleitung (an Andreas Breinbauer, cc an Nicole Guthan und Katharina Becker) zu übermitteln.

- Begrenzung der maximalen Studiendauer

An der FH des BFI Wien gibt es derzeit die Diskussion, dass ein Plus von 6 Semestern über die Studiendauer nicht überschritten werden darf (inkl. Jahreswiederholung);

Andreas Breinbauer schlägt vor, das Thema der Begrenzung der maximalen Studiendauer und die Vorgehensweisen der einzelnen FHs im Umgang mit Krankmeldungen, Unterbrechungen, Jahreswiederholungen etc. im Rahmen der nächsten Sitzungen zu behandeln.

Unterthemen die in der Diskussion aufgetreten sind: Fristen, max. Semesteranzahl, Kontrolle ärztlicher Atteste, Unterschiede Bachelor/Master, Möglichkeiten des Wiedereinstiegs (z.B. Teilzeitregelungen), etc.

- Didaktik und Qualität der Lehre

Didaktik soll ein zentrales Thema des Ausschusses sein, auch wenn es Überschneidungen mit anderen Ausschüssen geben wird. Eventuell können inhaltliche Inputs an andere Ausschüsse (z.B. PE/OE-Ausschuss) weitergegeben werden.

Aktuelle Themen wie Studierendenzentrierung, Modernisierung der Lehre, Struktur der Curricula sollen in jedem Fall behandelt werden.

- Externe/Nebenberufliche Lehrende (Weiterbildungen, Arbeits- und Sozialrecht, Erfahrungsaustausch, etc.)
- Evaluierung des Lehr- und Prüfungsbetriebs und Feedbackkultur
- Nostrifizierung

Insbesondere im Zusammenhang mit dem Anerkennungs- und Bewertungsgesetz (Flüchtlinge/subsidiär Schutzberechtigte ohne vollständige Dokumentation ihrer Ausbildung). Es handelt sich dabei um ein aktuelles Thema, das auf Studiengangsebene österreichweit diskutiert wird, jedoch nicht alle Fachhochschulen betrifft. Da Abstimmungen notwendig sind, kann der Ausschuss „Lehre“ eine gute Plattform für den Austausch darstellen.

- Umgang mit Personen, die einem reglementierten Beruf nachgehen möchten und die Ausbildung in einem EWR-Staat absolviert haben → Durchführung von Kompensationsprüfungen/Anpassungslehrgängen

Andreas Breinbauer bittet die Ausschussmitglieder, bis zum 31. Dezember 2017, eine Liste mit den 3 Top-Themen zu übermitteln, die für die jeweilige FHs am wichtigsten/dringendsten erscheinen.

Vorschlag einer allgemeinen Herangehensweise: Der Austausch zu den jeweiligen Themen soll so organisiert werden, dass jede FH einen Absatz bzw. ½ Seite zu den Vorgehensweisen der eigenen FH verfasst; Andreas Breinbauer (in cc Nicole Guthan und Katharina Becker) sammelt die Einsendungen bis zu einer bestimmten Deadline und leitet eine Zusammenfassung im Vorfeld an alle Ausschussmitglieder weiter. In der darauffolgenden Sitzung kann das Thema diskutiert werden.

4. Abstimmung des Vorgehens hinsichtlich Studienberechtigungsprüfungen

Nicole Guthan präsentiert die neuen rechtlichen Grundlagen hinsichtlich der Studienberechtigungsprüfungen. Die Folien und Gesetzestexte liegen dem Protokoll bei.

Grundsätzlich gibt es unter den Anwesenden nur eine FH, die sich vorhat, Studienberechtigungsprüfungen abzunehmen (FH Burgenland). Alle anderen FHs sehen keinen Vorteil darin, die Prüfungen selbst anzubieten.

Es gibt für die Fachhochschulen keine gesetzliche Verpflichtung Studienberechtigungsprüfungen anzubieten. Wenn Studierende die Prüfung an einer Hochschule abgelegt haben, sind sie für Studien an allen Hochschulen berechtigt. Es wird unter den Anwesenden abgeklärt, dass sich alle Studiengänge der FHs in der „Liste der Studienrichtungsgruppen“ gemäß § 64a UG 2002 zuordnen lassen und keine weitere Kategorie notwendig ist.

Mit zu bedenken ist in dieser Debatte, dass ein langjähriger Prozess notwendig war um zu erreichen, dass FHs selbstständig Studienberechtigungsprüfungen anbieten dürfen.

Zusammenfassend: Aktuell besteht kaum Interesse Studienberechtigungsprüfungen selbst anzubieten (außer FH Burgenland); die Notwendigkeit bzw. strategischen Vorteile erschließen sich nicht.

Andreas Breinbauer schlägt vor bis zur nächsten Sitzung zu prüfen, wie das Vorgehen an Universitäten gehandhabt wird und welche Hochschulen österreichweit Studienberechtigungsprüfungen anbieten. In der nächsten Sitzung wird es noch einmal andiskutiert.

5. Allfälliges

Zusammenfassung der Arbeitsaufträge:

- Nominierung der endgültigen Mitglieder der einzelnen FHs (RektorInnen, Kollegiumsleitung, Kollegiumsstv., VizerektorInnen für Lehre vorzugsweise) für den Ausschuss „Lehre“ (diese sollen in der nächsten Vorstandssitzung offiziell in den Ausschuss aufgenommen werden)
- Darstellung der aktuellen Verfahrensweise der eigenen FH in Bezug auf Jahreswiederholungen und die Begrenzung der maximalen Studiendauer (ca. ½ Seite)
- Nennung der Top 3 der Themen, die im Ausschuss behandelt werden sollen und für die eigene FH am wichtigsten erscheinen.

Die Ausschussmitglieder werden gebeten, die oben genannten Punkte zu bearbeiten und **bis 31. Dezember 2017** an die Ausschussleitung, cc an Nicole Guthan und Katharina Becker (andreas.breinbauer@fh-vie.ac.at, nicole.guthan@fhk.ac.at, katharina.becker@fh-vie.ac.at) zu übermitteln.

Die Ausschussleitung prüft bis zur ersten Sitzung, wie das Vorgehen der Universitäten betreffend die Studienberechtigungsprüfung gehandhabt wird und welche Hochschulen Studienberechtigungsprüfungen anbieten.

Nächste Ausschusssitzungen:

Der Termin der nächsten Sitzungen wird mit dem FHK-Veranstaltungskalender abgestimmt und per E-Mail an die Mitglieder kommuniziert.